

# WORT ZUR WOCHE

29. Juni 2014, Christian Fellowship Church, Bangalore, Indien

<http://www.cfcindia.com>

## **Jesu Ehre**

*(The Glory of Jesus)*

Zac Poonen

Der Heilige Geist ist eines der Hauptthemen im Neuen Testament, und der Heilige Geist ist auch eines der Hauptthemen in Jesaja 40 bis 66.

„*Siehe, das ist mein Knecht – ich halte ihn ...*“ (Jes 42,1). Ein wahrer Diener Gottes ist jemand, der von Gott gehalten wird, nicht von Geld, noch von einer Organisation oder irgendeiner menschlichen Macht. Der Herr ist es, der uns zu jeder Zeit halten sollte. Menschen geben uns wohl Geschenke. Aber wir dürfen nie von Menschen oder von Geld abhängig sein. Das Wort „*halten*“ bezieht sich auf das, wovon wir abhängig sind. Wir müssen allein vom Herrn abhängig sein. Erst wenn wir in den Zustand der Hilflosigkeit gelangen, legt Gott seinen Geist in uns.

In Jesaja 42,2-3 heißt es: „*Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen*“. Diese Stelle wird in Matthäus 12,19 zitiert, wo es weiter heißt: „*...man wird seine Stimme nicht hören auf den Gassen; das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen ...*“.

Das bedeutet, dass der Herr nie jemanden entmutigen wird, der sein Leben ruiniert hat, sondern ihn ermutigen und heilen wird. Der Herr wird den glimmenden Docht einer Kerze nicht auslöschen. Er wird vielmehr die Flamme wieder anfachen. Gott ist daran interessiert, schwachen Gläubigen, die versagt haben, zu helfen. Er will denen helfen, die entmutigt und deprimiert sind, und sie ermuntern.

Ein wahrer Diener Gottes wird immer in ähnlicher Weise anderen dienen und die ermutigen und ermuntern, die deprimiert und hoffnungslos und des Lebens überdrüssig sind. Lasst uns alle nach einem solchen Dienst streben, denn das ist es, was die Menschen überall brauchen.

Jesaja 42,6-8: Der Herr sagt uns: „*Ich habe dich gerufen in Gerechtigkeit. Ich habe dich gerufen, dass du die Augen der Blinden öffnen sollst und die Gefangenen aus dem Gefängnis führen*.“ Das ist ein großer Dienst. Aber bedenke stets dieses: Der Herr sagt: „*Ich will meine Ehre keinem anderen geben*“ (Jes 42,8). Wir dürfen niemals in unserem Dienst Ehre für uns selbst beanspruchen. Sich selbst ein Verdienst anzurechnen oder Ehre für sich selbst zu beanspruchen, ist ein sehr, sehr ernster Frevel. Das ist schlimmer als Geld zu stehlen. Gott segnet dich und deinen Dienst vielleicht machtvoll. Aber er wird niemals seine Ehre einem anderen geben. Sobald du beginnst, die Ehre Gottes anzurühren, wirst du dich selbst zugrunde richten, wie viele Diener Gottes zugrunde gerichtet wurden. Sobald du anfängst, dich selbst vor den Menschen zu loben, Menschen zu dir statt zum Herrn zu ziehen und dir Verdienste anzurechnen, die dem Herrn zustehen, begibst du dich auf sehr gefährliches Gelände. Auf diese Weise haben Tausende Gottes Salbung auf ihrem Leben verloren.

Jesaja 42,19: „*Wer ist so blind wie mein Knecht? Und wer ist so taub wie mein Bote? Wer ist so blind wie der Vertraute und so blind wie der Knecht des Herrn?*“ Dieser Vers erscheint rätselhaft, besonders da er sich klar auf Jesus bezieht (wie wir in Vers 1 erkennen).

Was bedeutet der Vers? Er bedeutet, dass ein wahrer Diener Gottes für vieles, dass er in seinem Umfeld sieht und hört, blind und taub ist. Er sieht vieles, aber er beachtet es

nicht (*Jes 42,20*). Er geht nicht umher und *sucht* nach Sünde bei anderen. Er geht nicht umher und belauscht die Menschen, um sie bei irgendetwas zu erwischen, das sie sagen. Die Pharisäer waren so – immer auf der Lauer, um Jesus bei irgendetwas zu erwischen, damit sie ihn anklagen konnten. Leider sind viele Christen auch so – immer darauf wartend, jemanden anklagen zu können wegen etwas, das er gesagt hat – und sehr oft deshalb, weil sie auf seinen Dienst neidisch sind. Sei nicht so wie diese Leute.

Sei blind und taub für vieles, das du um dich herum hörst und siehst. Hast du gehört, wie jemand dich fälschlich beschuldigt? Wärest du taub, hättest du es *nicht* gehört. Dann sei „*taub*“! Ist es nicht gut für einen Diener des Herrn, „*blind*“ zu sein für attraktive Frauen? Du hast Augen, aber du siehst nicht. Du bist „*blind*“! Du hast Ohren, aber du hörst nicht! Weil du nicht nach dem urteilst, was deine Augen sehen oder deine Ohren hören. So hat Jesus gelebt, und so sollen auch wir leben (*Jes 11,3*).

-----  
Wenn Sie mehr Informationen haben möchten, schreiben Sie bitte an: [wftw@cfcindia.com](mailto:wftw@cfcindia.com)

-----  
Diese E-Mail kann ohne Vornahme von Änderungen kostenlos kopiert und verteilt/weitergeleitet werden, wenn Sie den Namen des Autors und die Adresse der Webseite der CFC deutlich angeben.

-----  
Wenn Sie frühere Ausgaben vom „WORT ZUR WOCHE“ sowie weitere Artikel, Bücher und Audiopredigten lesen bzw. hören oder herunterladen möchten, so klicken Sie bitte auf folgenden Link: <http://www.cfcindia.com/deutsch>